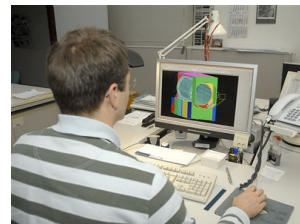


## Konstrukteur/in

<b>Berufstyp</b>	Weiterbildungsberuf
<b>Weiterbildungsart</b>	Weiterbildungsprüfung nach bundesweit einheitlicher Regelung Teilnahme an Vorbereitungslehrgängen nicht verpflichtend
<b>Weiterbildungsdauer</b>	Unterschiedlich, 6 Monate bis 2 Jahre - je nach Bildungsanbieter und Unterrichtsform (Vollzeit/Teilzeit)



### ■ Aufgaben und Tätigkeiten

Konstrukteure und Konstrukteurinnen erarbeiten konstruktionsbezogene Lösungskonzepte und Entwürfe für Industrieprodukte. Sie sind an Neukonstruktionen von Bauteilen und -gruppen beteiligt oder erstellen Varianten von bereits vorhandenen Konstruktionen. Mit rechnergestützten Systemen und Zeichenprogrammen setzen sie die Entwürfe in zwei- bzw. dreidimensionale oder bewegte Darstellungen um. In ihre Arbeit beziehen sie Kriterien wie Werkstoff, Funktion, Festigkeit, Fertigungseignung, Wirtschaftlichkeit und ökologische Gesichtspunkte ein. Einzelteil- oder Detailzeichnungen versehen sie mit den erforderlichen Angaben und Kennzahlen, z.B. zu Größen, Werkstoffen oder Oberflächenbeschaffenheit. Sie prüfen die Korrektheit von Maßangaben auf Werkstattzeichnungen, erstellen Baugruppenzeichnungen, Material- und Stücklisten, Fertigungs- und Liefervorschriften sowie Bedienungsanleitungen.

### ■ Arbeitsbereiche und -orte

#### Beschäftigungsbetriebe:

Konstrukteure und Konstrukteurinnen finden Beschäftigung

- im Elektrobereich
- in der Metallbranche
- im Fahrzeugbau
- in der Medizintechnik
- im Holz- und Möbelbau
- in der Kunststoffverarbeitung
- in Ingenieurbüros für technische Fachplanung

#### Arbeitsorte:

Konstrukteure und Konstrukteurinnen arbeiten in erster Linie in Büroräumen.

### ■ Voraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zur Weiterbildungsprüfung sind in der Regel die Abschlussprüfung als Technische/r Zeichner/in oder in einem anerkannten Ausbildungsberuf im Metall-, Elektro- oder Holzbereich sowie eine mindestens dreijährige einschlägige Berufspraxis.

## ■ Inhalte der Weiterbildung

Die Inhalte können je nach Bildungsanbieter variieren.

- Arbeitsmethodik, z.B.: Grundsätze des Konstruierens, Bauelemente und Normung
- rechnergestützte Konstruktion, z.B.: CAD-Arbeitstechnik/-Anwendung
- Arbeitsorganisation, z.B.: integrierte Fertigung
- Maschinenbaukonstruktionen, z.B.: Auswahl des Fertigungsverfahrens, Auslegen von Toleranzen/Passungen

## ■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

